

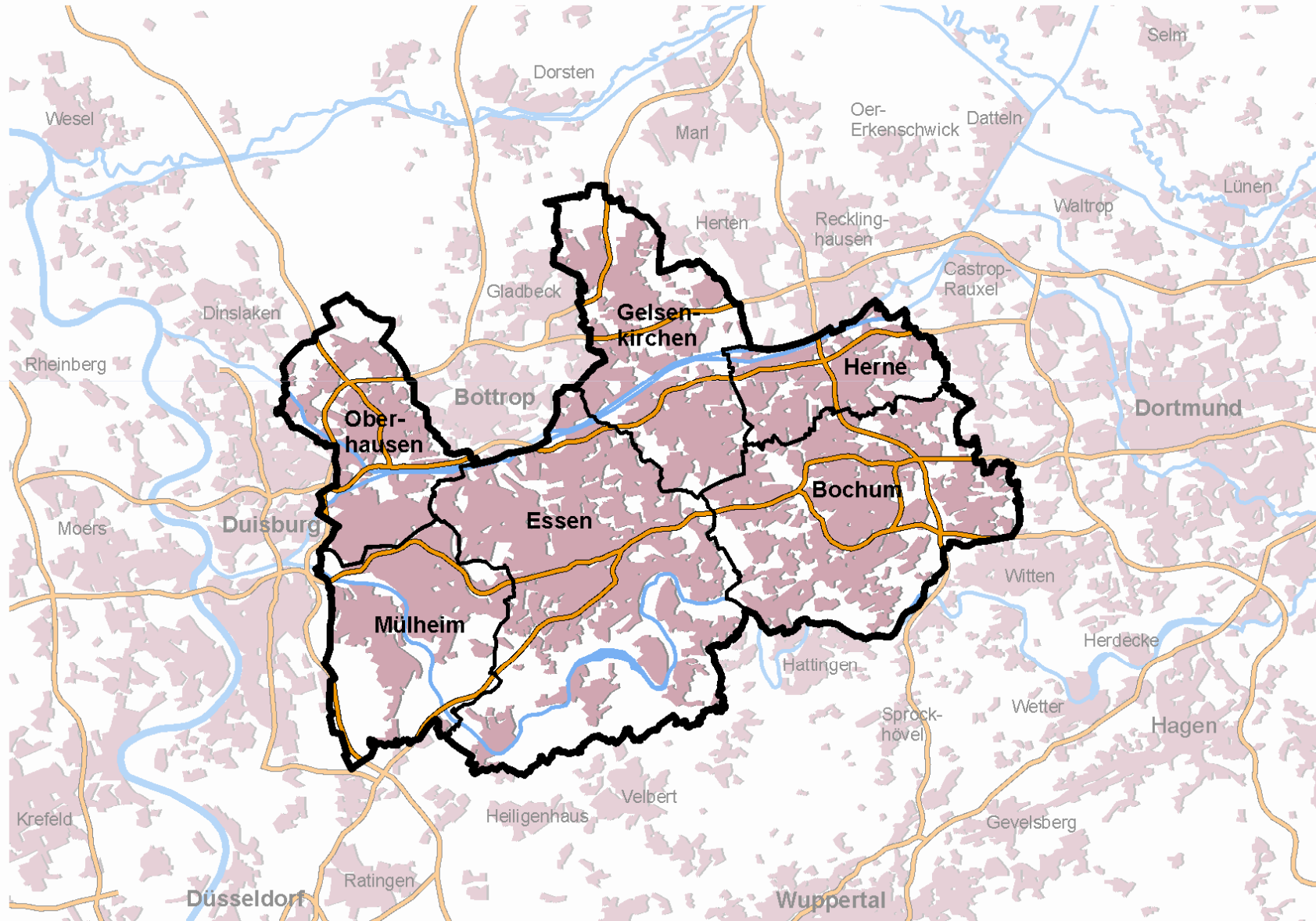
**Stadtteilmanagement:  
zwischen Sozialarbeit und strategischer Stadtentwicklung**

**Die gesamtstädtische Steuerung der Stadterneuerung in  
Gelsenkirchen**

**Dipl.-Ing. Janine Feldmann  
Koordinierungsstelle Stadterneuerung  
Referat Stadtplanung**

Praxisnetzwerk Zuwanderer in der Stadt

# Lage Gelsenkirchens im Ruhrgebiet



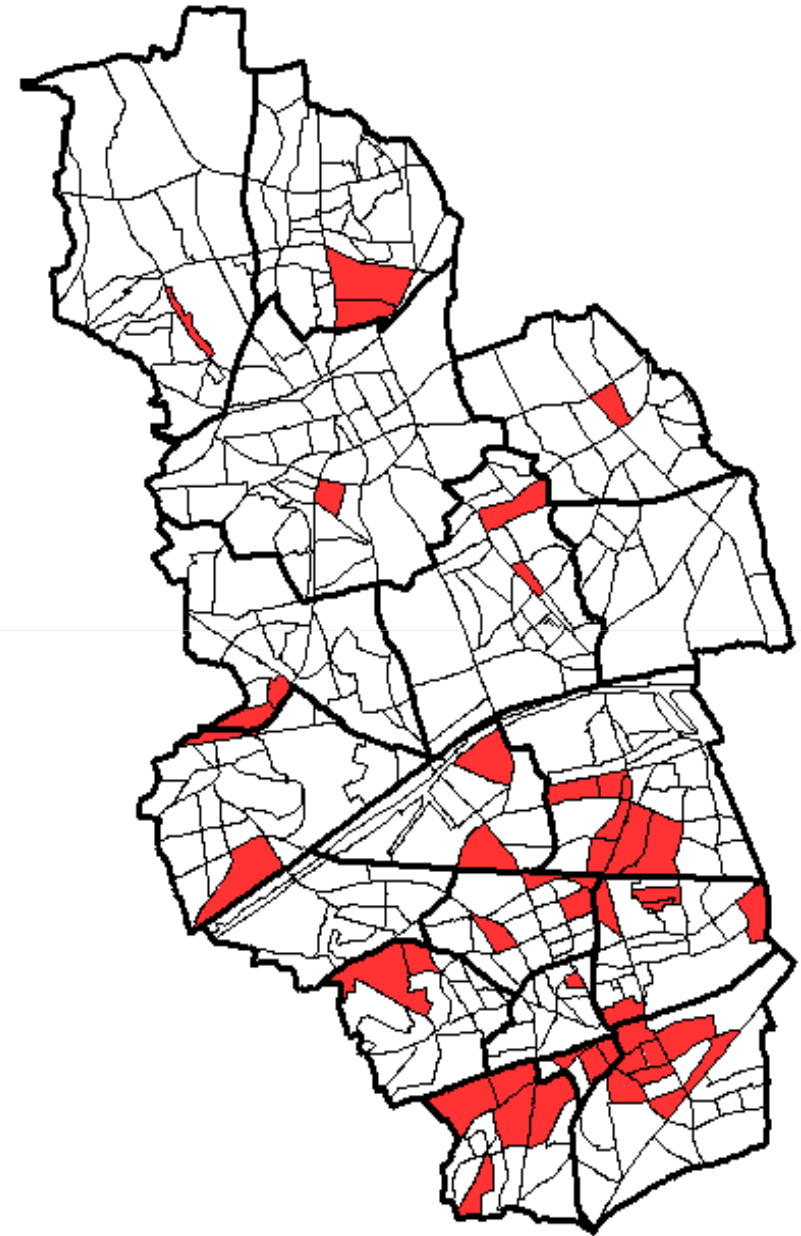
# Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung

<b>1964:</b>	400.000 Einwohner
<b>2007:</b>	269.000 Einwohner
<b>2020:</b>	<i>240.000 Einwohner</i>

- kontinuierlicher Rückgang der Montanindustrie seit den 1960er Jahren
- großräumige Wanderungsprozesse infolge der Arbeitsplatzverluste  
Arbeitslosenquote 15,1% (18.881 Arbeitslose Jan. 2009)
- Deutlicher Sterbeüberschuss als zukünftiges Hauptproblem
- Fortzüge ins städtische Umland  
(Eigentumsrealisierung, höhere Wohnqualitäten im Bestand und im Wohnumfeld)

# Soziale Lage

- Die Städte der Emscherzone weisen einen deutlich niedrigeren Sozialstatus auf als die Städte der Hellwegzone.
- Gelsenkirchen und Herne sind die Städte mit dem niedrigsten sozialen Rang und Familienstatus
- wachsende Integrationsaufgaben  
zunehmende kleinräumige Segregation von Menschen in benachteiligten Lebenslagen



# Gesamtstädtische Stadterneuerung

- Ratsbeschluss zur zukünftigen Stadterneuerung in Gelsenkirchen im September 2007
- Bericht zur Stadterneuerung in Gelsenkirchen (Inhalt: Analyse, gesamtstädtische Strategie, Gebiete, Handlungsfelder, Startermaßnahmen, neue Organisationsstruktur)



## Bericht zur Stadterneuerung in Gelsenkirchen 2007



# Ziele und Aufgaben der Stadtentwicklung

- Ökonomische Modernisierung und Entwicklung von Standorten für Wohnen und Arbeiten
- Stabilisierung und Erneuerung von Stadtquartieren; Verbesserung der Wohnumfeldqualitäten
- Soziale und ethnische Integration, Stärkung der Interkulturellen Zusammenlebens
- Anpassen der Sozialen und Kulturellen Infrastruktur an die Bedürfnisse vor Ort



# Aktuelle Erneuerungsgebiete

## Soziale Stadt

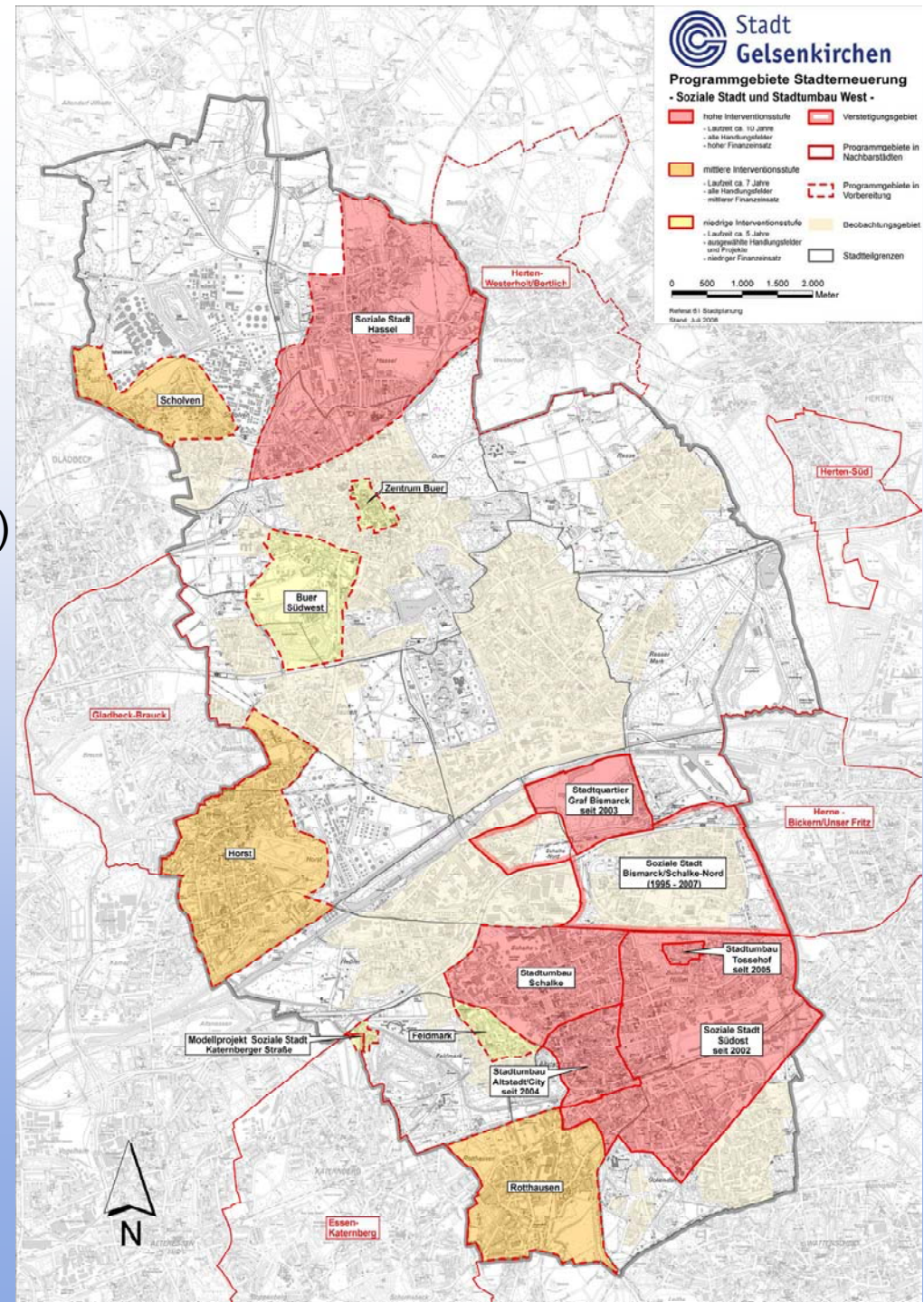
- Bismarck/Schalke-Nord
- Südost
- Katernbergerstraße (Modellvorhaben)
- Interkommunal mit Herten  
Hassel-Westerholt-Bertlich

## Stadtumbau

- City//Güterbahnhof
- Tossehof
- Schalke

## Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

- Buer-Zentrum





# Aktueller Handlungsbedarf in den Stadtteilen

- Wohnungsbestand verbessern, Modernisierung unterstützen, Rückbau
- Wohnumfeldverbesserung, Freiflächenentwicklung und Vernetzung
- Lokale Ökonomie stärken, Konzepte zur Beschäftigung und Qualifizierung
- Verbesserung der sozialen Infrastruktur (Schule und Tageseinrichtungen, etc.) mit Fokus auf Quantitäten, Standorten und Qualitäten
- Stadtteilmanagement, Aktivierung örtlicher Ressourcen und privater Investitionen
- Imageverbesserung, Kommunikationskonzept





# Organisationsstruktur Stadterneuerung

1. Lenkungskreis Stadterneuerung
2. Koordinierungsstelle Stadterneuerung - KSE
3. Gebietsteams / Sozialraummonitoring
4. Stadteilbüros vor Ort
5. Gebietsbeiräte / Akteursgremien auf der Stadteilebene  
thematische Gruppen, z.B. Arbeit im Stadtteil, Schule etc.
6. Netzwerke auf gesamtstädtischer Ebene  
(Wohlfahrtsverbände, Wohnungswirtschaft, etc)
7. Stadterneuerungsgesellschaft

# Lenkungskreis Stadterneuerung

- VertreterInnen des Verwaltungsvorstandes  
Leitung: Stadtdirektor von der Mühlen
- Referatsleiter der Fachressorts
- Mitarbeiter der KSE mit Geschäftsführung
- Sonstige: IAG,

## Aufgaben

- Grundsatzentscheidungen zur strategischen Ausrichtung
- Abstimmung Fachplanungen mit Stadterneuerungszielsetzung
- Bewertung des gesamtstädtischen Sozialraummonitorings
- Projekte definieren und Vorentscheidungen zur Durchführung treffen
- Projektaufträge an Fachverwaltung erteilen
- Konfliktregelungen zwischen Projekt- und Linienorganisation
- Wirkungskontrolle auf strategischer Ebene

# Koordinierungsstelle Stadterneuerung

- Beauftragter für integrierte Stadtteilentwicklung / Stadterneuerung (Leitung KSE)
- Gebietsbeauftragte für Programmgebiet z. Z. 4
- MitarbeiterInnen der Stadtteilbüros
- VerwaltungsmitarbeiterInnen
- Direkt dem Stadtdirektor zugeordnet

## Aufgaben

- Gesamtkoordination der integrierten Stadterneuerung
- Geschäftsführung Lenkungskreis und Gebietsteams
- Betreuung der Stadtteilbüros
- Begleiten der Netzwerke auf der gesamtstädtischen Ebene
- Verwaltungsinterne Abstimmung von Gremienvorlagen
- Förderanträge und Mittelbewirtschaftung
- Programm- und Projektcontrolling und Evaluation
- Gesamtstädtische Kommunikationsstrategie

# Gebietsteams

- Gebietsbeauftragte aus allen Fachdienststellen je Gebiet
- VertreterInnen von IAG
- Gebietsbeauftragte aus der Koordinierungsstelle
- Vertreter der örtlichen Akteure und Projektpartner

## Aufgaben

- Entwickeln und Fortschreiben der Handlungskonzepte
- Abstimmung und Initiierung von fachlichen Projekten
- Koordinieren der örtlichen Entwicklungsprozesse
- Vorbereitung von Förderanträgen
- Sozialraummonitoring
- Vermittlung zwischen den Verwaltungsressorts und Stadtteilebene



# Stadtteilbüros

- Bisher städtische Mitarbeiter, künftig externe Büros
- Fachliche Qualifikation: Soziales, Planung/Städtebau, Verwaltung

## Aufgaben

- Koordinieren des Stadtteilerneuerungsprozesses
- Projekte initiieren und entwickeln
- Schaffen von Vernetzungen und Kooperationen
- Aktivierung und Beteiligung der Menschen und lokalen Akteure  
logistische Unterstützung von stadtteilbezogenen Aktivitäten
- Scharnier zwischen Stadtteilbevölkerung, Politik und Verwaltung
- Begleiten der Stadtteilinitiativen und Gebietsbeiräte
- Moderieren von thematische Arbeitsgruppen in den Stadtteilen
- Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation, Projektevaluation

# Stadterneuerungsgesellschaft mbH & Co. KG

- Stadt Gelsenkirchen (51 %) und Sparkasse Gelsenkirchen (49%)
- Geschäftsführung Leiter der KSE
- Auf der operative Ebene: externe Dienstleister

## Aufgaben

- Erwerb, Sanierung, Modernisierung von Gebäuden zunächst im Revitalisierungsgebiet Bochumer Straße
- Verwaltung und Bewirtschaftung der Gebäude
- Vermietung und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden

## Finanzierung (Finanzplan wird derzeit erarbeitet)

- Städt. Grundstücke als Einlage,  
Sparkasse Barmittel im Gegenwert der Grundstücke
- Einzelobjektbezogen ggf. EU-Mittel (Jessica) und Städtebauförderung einsetzen
- Erlöse bleiben zur Reinvestition bei der Gesellschaft

# Erste positive Wirkungen

- Das System hat zu einer Verbesserung der Behörden übergreifenden Zusammenarbeit geführt
- Die Stadterneuerung wird mehr und mehr als eine gemeinsame Querschnittsaufgabe verstanden
- Gesamtstädtische Koordinierung der Programme führt zu Synergien, Erfahrungen werden auf alle Gebiete übertragen
- Die städtischen Ressourcen werden durch Netzwerkbildung in den Stadtteilen gebündelt
- Sozialraumgespräche und Monitoring des gesamten Stadtgebietes

# Vielen Dank....

- für Ihr Interesse
- für die Fragen, die Sie mir gleich stellen werden!